

19. Januar 1939

189/383

Herrn Bundespräsident Dr. Ph. Etter, Vorsteher des
Eidgenössischen Departement des Innern, Bundeshaus
B e r n

Herr Bundespräsident,

Nach wiederholten Verschiebungen, die sich aus der besonders politischen Situation im Frühling und Herbst dieses Jahres ergeben haben, sind wir in der Lage, am übernächsten Samstag, 28. Januar, in den Räumen unseres Kunsthauses die seit längerer Zeit geplante und vorbereitete grosse Ausstellung Eugène Delacroix zu eröffnen. Ganz besonderes Entgegenkommen der französischen Regierung und einer Reihe französischer Städte, sowie der Pariser Sammler macht sie zu einer Auferweckung des grossen Meisters, wie sie ausserhalb Frankreichs bisher noch nirgends und nie verwirklicht worden ist. Sie wird bestimmt in der Schweiz weit über die Kreise der Künstler und Kenner hinaus als Ereignis von stärkster künstlerischer Bedeutung wirken und Wiederhall finden.

Die Eröffnung wird in Form einer Delacroix-Feier mit Darbietung von Musikstücken der Zeitgenossen und Freunde des Meisters, Berlioz und Chopin, und einer Rede von Raymond Escholler, Konservator des Musée du Petit Palais in Paris und Verfasser einer dreibändigen Delacroix-Monographie, in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Frankreich und des französischen Botschafters M. Alphand, am Samstag Nachmittag stattfinden.

Die Grösse der Persönlichkeit, der die Feier gilt, das künstlerische Gewicht der Ausstellung und die Würde von Gehalt und Rahmen der Eröffnungsfeier ermutigen uns, an Sie die Bitte zu richten, dem Zürcher Kunsthaus, unsern Gästen,